

Interaktives Bibelstudium

Johannes

Die Angst loswerden!

Johannes 16,4-33

Bibeltext

Johannes 16,4-33

4 Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war. 5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wohin gehst du?, 6 sondern weil ich euch dies gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit. 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9 von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, dass er von dem Meinen nehmen und euch verkündigen wird. 16 Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen; denn ich gehe zum Vater. 17 Da sprachen etliche seiner Jünger zueinander: Was bedeutet das, dass er sagt: Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe zum Vater? 18 Deshalb sagten sie: Was bedeutet das, dass er sagt: Noch eine kurze Zeit? Wir wissen nicht, was er redet! 19 Da erkannte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Ihr befragt einander darüber, dass ich gesagt habe: Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen? 20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und wehklagen, aber die Welt wird sich freuen; und ihr werdet trauern, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. 21 Wenn eine Frau gebiert, so hat sie Traurigkeit, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist. 22 So habt auch ihr nun Traurigkeit; ich werde euch aber wiedersehen, und dann wird euer Herz sich freuen, und niemand soll eure Freude von euch nehmen. 23 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben! 24 Bis jetzt habt ihr nichts in meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude völlig wird! 25 Dies habe ich euch in Gleichnissen gesagt; es kommt aber die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern euch offen vom Vater Kunde geben werde. 26 An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will; 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. 28 Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater. 29 Da sagen seine Jünger zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst kein Gleichnis! 30 Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und es nicht nötig hast, dass dich jemand fragt; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist! 31 Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr? 32 Siehe, es kommt die Stunde, und sie ist jetzt schon da, wo ihr euch zerstreuen werdet, jeder in das Seine, und mich allein lasst; aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. 33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!

Situation

Jesus setzt seine Abschiedsrede an seine Jünger fort. Er warnt sie im Vorfeld vor der Möglichkeit von ihm „abfallen“ zu können. Und er tröstet sie so, wie es dann der Heilige Geist in seinem Auftrag übernehmen wird. Den baldigen Tod am Kreuz sieht Jesus deutlich vor sich. Der zunehmende Verfolgungsdruck, dem er durch die religiösen Führer (Pharisäer, Sadduzäer, Schriftgelehrte, Hoher Rat) selbst ausgesetzt ist, wird auch seinen Jüngern nicht erspart bleiben, wenn Jesus seine Mission erfüllt hat und zurück in die himmlische Welt zu Gott, seinem Vater, geht. Die Worte, die Jesus unmittelbar vor der Himmelfahrt an seine Jünger richtet, weisen deutliche Parallelen zu unserem Abschnitt auf (vgl. Apg 1,6-14). Jesus weiß um die geplante Sendung des Heiligen Geistes, der ihn dann vertreten wird (und nicht etwa ein Papst).

Erklärung zum Text

Mit „ihre Stunde wird kommen“ meint Jesus die Zeit, in der seine Gegner auch einige seiner Nachfolger töten werden. Eine harte Zeit wird kommen. Jesus nachzufolgen wird Opfer kosten (Tod, Zerstreung Joh 16,32).

Der Heilige Geist hat als dritte göttliche Person eine besondere Aufgabe des Trostes und des Zuspruchs der Worte Jesu an seine Jünger. Er wird außerdem Exeget sein und erklären, was es mit Sünde, Rechtfertigung und Gericht auf sich hat. Er wird auch deutlich machen, dass Satan, der Widersacher Gottes, keine Chance in diesem Gericht hat und sein Urteil bereits unverrückbar feststeht. Der Heilige Geist ist außerdem wesensmäßig eins mit Vater und Sohn, weil er ebenfalls der Wahrheit verpflichtet ist. Was der Heilige Geist sagt, ist deshalb immer deckungsgleich mit den Worten des Vaters, des Sohnes und letzten Endes der biblischen Schriften (Joh 14,23), die Gott selbst initiiert hat (vgl. 2. Petr 1,19-21).

Die „kleine Weile“ für die Jesus nicht bei seinen Jüngern sein wird, ist eine klare Ansage: er wird sterben und „eine kleine Weile“, nämlich 3 Tage im Grab sein (Trauer in Vers 20), dann eine weitere „kleine Weile“ als Auferstandener seinen Jüngern begegnen (Freude in Vers 20), bevor seine unmittelbare Gegenwart vom Heiligen Geist übernommen wird (Fortsetzung der Freude).

Die Bitte in Jesu Namen (23) könnte sich auf die Bitte um das richtige Verständnis der Ereignisse beziehen. Durch den Heiligen Geist wird diese Bitte erfüllt, was an Lk 11,11-13 erinnert, wo Jesus ebenfalls den Heiligen Geist als zukünftigen Helfer im Blick hat. Bisher mussten die Jünger nicht in Jesu Namen um Erkenntnis bitten, aber dann wenn er nicht mehr unter ihnen sein wird, werden sie es tun, weil der Heilige Geist, der Geist Gottes und der Geist Jesu ist, der nicht eigenständig handeln und erklären wird, sondern dies in völliger Übereinstimmung mit Gott dem Vater und Jesus dem Sohn tun wird (vgl. Joh 14,26). So wird auch die Bitte der Jünger, die von Gottes Geist geleitet sind, erhört, weil ihre Bitten dann dem Willen Gottes entsprechen werden (Joh 14,14; 16,23).

Fragen

- Mit welchen Schwierigkeiten wurdest du schon konfrontiert, weil Du an Jesus glaubst?
- Warum könnte diese Rede Jesu auch ein Hinderungsgrund sein, sich ihm zu sehr anzuvertrauen?
- Was ist die Hauptursache deiner Ängste?
- Worin liegt für dich der größte Trost in dem was Jesus getan und in diesem Abschnitt gesagt hat?

Richtungswechsel

Die grundlegendste Ursache für die Angst in der Welt ist der Tod und Gottes letztes Gerichtsurteil und die damit verbundene scheinbare Endgültigkeit des Lebens. Diese todernste Folge der Sünde wird durch Jesus aufgehoben. Weil er diese für Menschen nicht überwindbare Grenze sprengt, wird auch die Todes-Angst, für die Menschen, die ihm vertrauen, nicht mehr das letzte Wort haben.